

Aktivitäten im Monat : Juni

soz. Arbeiten: Planerfüllung 100%

soz. Leben:

- Tag des Kindes, Besuch im Kinderheim
- Besuch einer Modenschau
- WF - Olympiade
- Gartenparty bei Koll. Netke
- Brief an Gen. Erich Honecker
- Dank schreiben vom Gen. Naumann
- Materialökonomie
- Koll. Thiele

Wandzeitung:

Zum Kinder Tag
Fußball weltmeisterschaft

SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

BEZIRKSLEITUNG BERLIN

1. SEKRETÄR

1080 BERLIN KURSTRASSE 36

RUF: 202

An die Mitglieder des
Entwicklungs- und Produktions-
kollektivs des CCD-Sensors
"E 110 C" im
VVB Werk für Fernsehelektronik

Liebe Genossen und Kollegen!

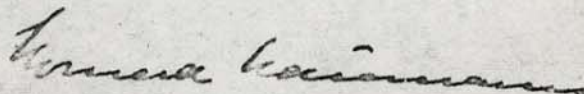
Für die Übernahme der neuen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb, anlässlich der Auszeichnung Eures Kollektivs und in Auswertung der Bezirksparteiaktivtagung zu Wissenschaft und Technik, möchte ich Euch im Namen der Bezirksleitung Berlin der SED herzlich danken.

Besonders wertvoll sind in Vorbereitung auf die 7. Berliner Bestarbeiterkonferenz Eure Anstrengungen zur Verkürzung der Überleitung Eurer wissenschaftlichen Ergebnisse in die Produktion.

Die Beschleunigung der Weiterentwicklung Eurer Bauelemente und ihre Produktion wird entscheidende Intensivierungseffekte in vielen Zweigen unserer Volkswirtschaft möglich machen. Ebenso wichtig ist der Beitrag, der mit Euren Arbeitsergebnissen zur Stärkung der Exportkraft unserer Republik und zur NSW-Importablösung geleistet werden soll.

Für die Verwirklichung Eurer Zielstellungen im Sinne der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und der zusätzlichen Verpflichtung wünsche ich Eurem Kollektiv viel Erfolg und jedem einzelnen im persönlichen Leben alles Gute.

Mit kommunistischem Gruß



Konrad Naumann

Berlin, Juni 1982

Freitag, 25. Juni 1982
Gartenparty bei
Holl. Mettke

kurzfristig geplante und vorbereitete Feste werden die Besten. So war es auch diesmal.

Erst eine Woche vorher erklärte unser Chef, daß er seinen Garten für eine Fete zur Verfügung stellt. Der Termin ließe sich nicht ändern, da der anschließend in Urlaub geht. Durch die Tatsache, daß bald die Hälfte der Kollegen sich aus den unterschiedlichsten Gründen nicht an dem Fest nicht beteiligen konnte, schiedete ihm nicht.

So übernahmen vor allem die Kollegen aus dem Büro und Familie Mettke die Vorbereitung zu aller Zufriedenheit wie sich später herausstellte!

Für jeden wurde etwas geboten. Wer sich aktiv sportlich betätigen wollte, hatte die Möglichkeit Tischtennis zu spielen.

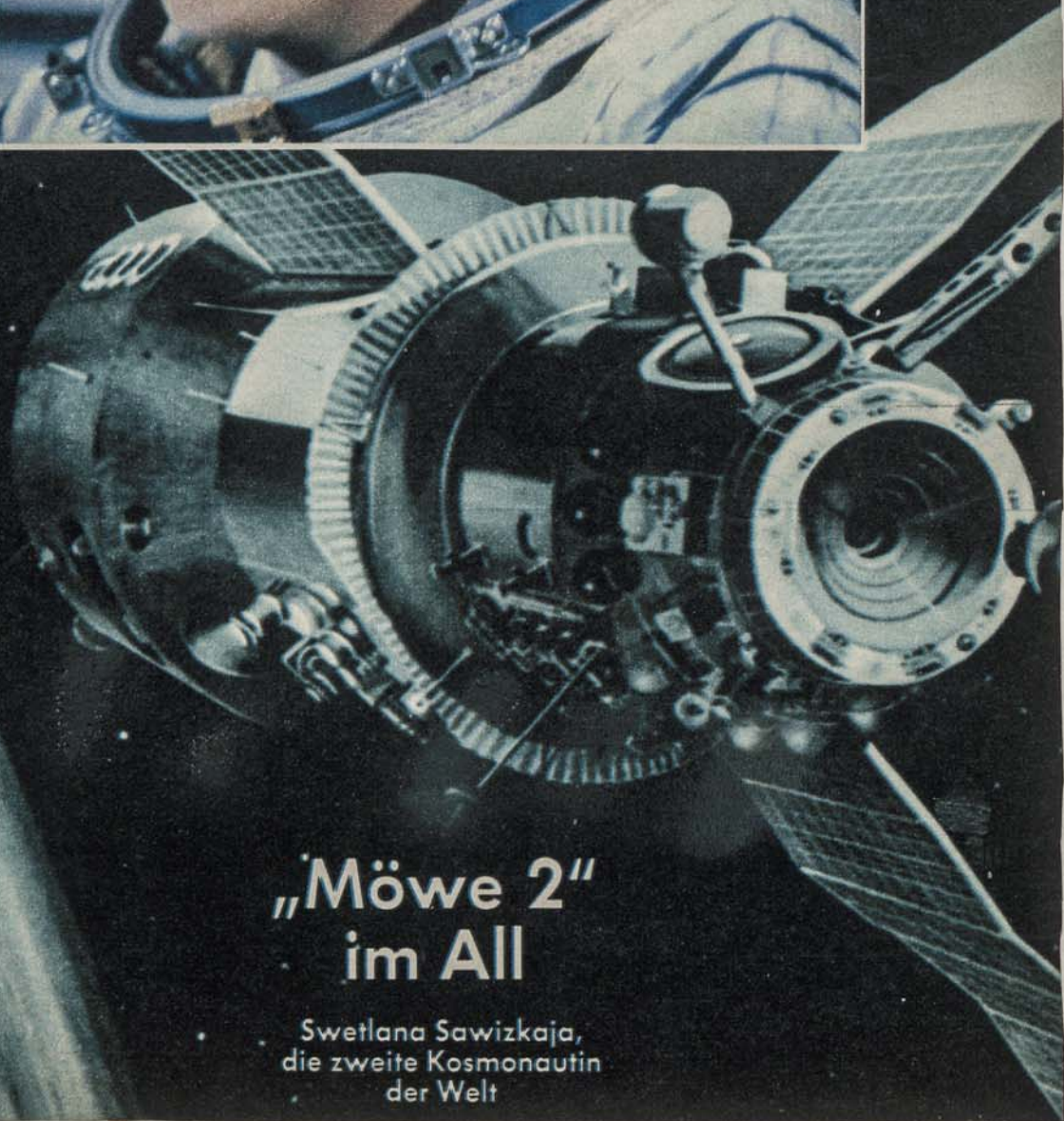
Durch die Freunde der Fußballweltmeisterschaft brauchten auf ihr Vergnügen nicht zu verzichten.

Gebäcke und Essen waren reichlich und es hat auch allen geschmeckt, besonders die Erdbeerbowle und Erdbeertorte. Verschieden mundeten die gegrienen Fleischspezialitäten, sogar einfaches Weißbrot, gequillt mit Ketchup fand reißenden Absatz.

Sicher war das gute Essen ein Grund dafür, daß die meisten nicht mehr von ihren Stühlen hochkamen und sich lieber einem gemütlichen Plausch hingaben. Eine Ausnahme bildete Brauė Lipinski. Sie forderte unseren Chef zu einem Ehrenamt auf. Und damit ging dann ein schöner Sommerabend seinem Ende zu. Allen hat es gut gefallen, daß einzig Störende war ein totes Vogel auf einem Baum in Nachbar's Garten.

Für alle, die nicht dabei waren und diesmal noch nicht genug hatten bietet sich noch einmal die Gelegenheit zum feiern in vier Wochen bei Frau Voigtmann in Friedrichshagen.

Barbara Wittstock



„Möwe 2“ im All

Svetlana Sawizkaja,
die zweite Kosmonautin
der Welt



Die Landung im Wasser gehört zum Ausbildungsprogramm. Swetlana Sawizkaja hält eine Rauchfackel als Signal für die Bergungstruppe.



Das Trio von Sojus T 7, Leonid Popow (links), Swetlana Sawizkaja und Alexander Serebrow, auf der Pressekonferenz vor dem Start.

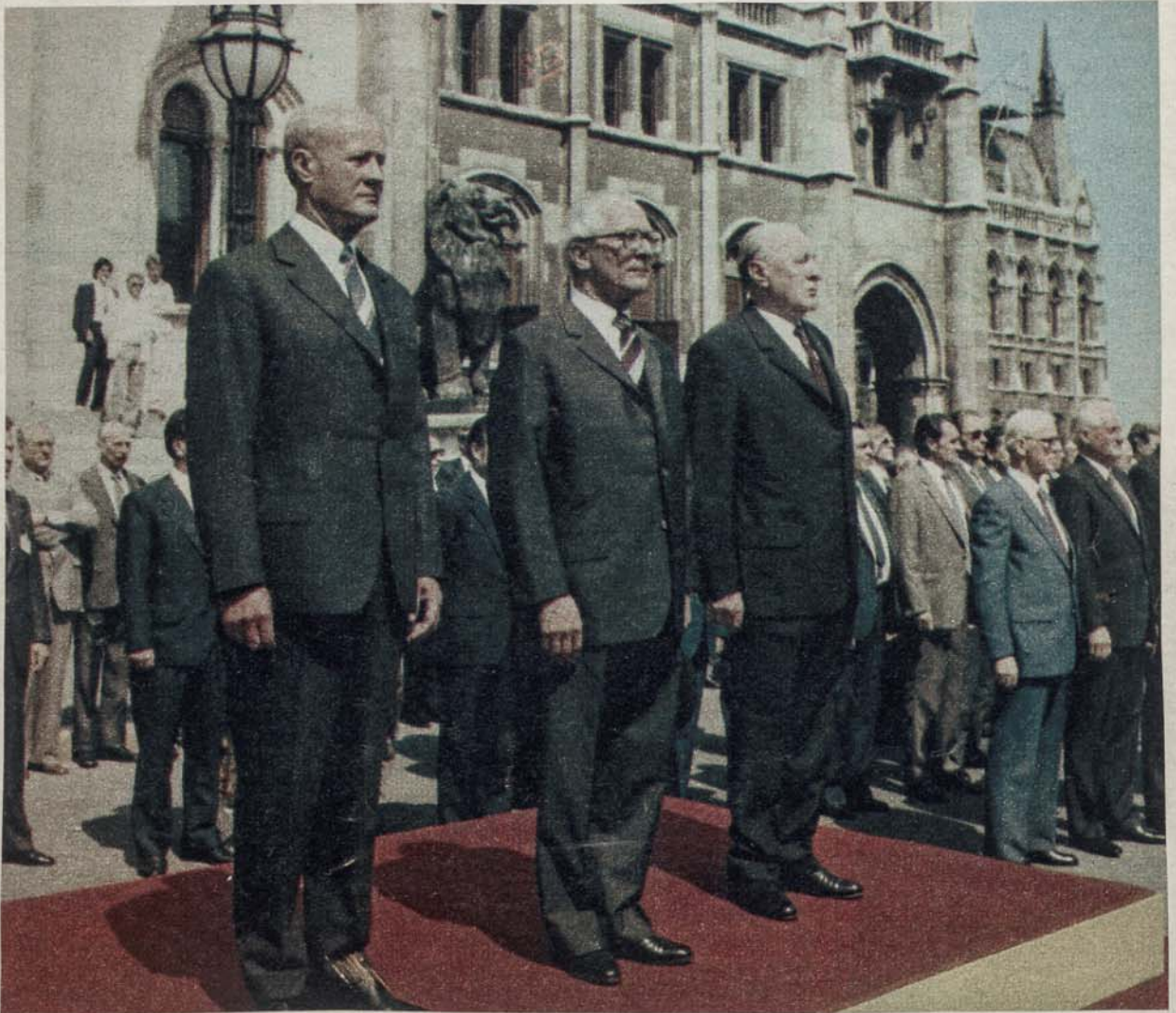
Das diese Frau nach ihrem
Flugzeug „ausfliegen“ in
21.140 Meter Höhe einmal
die Erde auf Kosmonauten
Bahn umrunden würde,
was nicht erstaunlich,
denn ihr Wunsch, Kosmo-
nautin zu werden, würde
zeitgleich mit dem Wunsch
geboren zu fliegen. Das

was, als Welttraumstart in der UdSSR schon zum Alltag gehörten.

Sweta, die zweite Kosmonautin, hat ihre einwöchige Weltraumproba-
müre glänzend bestanden und die Wissenschaft einen großen Schritt
vorangebracht auf dem Weg zu Langzeitmissionen mit gemischten
Besatzungen. Und „Löwe“ Walja hat eine wunderbare Ab-
folgerin gefunden.

Vom Freundschaftsbesuch der Partei- und Regierungsdelegation der DDR
in der Ungarischen Volksrepublik

Bündnis bewährt sich



Feierliches Begrüßungszeremoniell auf dem Lajos-Kossuth-Platz
vor dem Parlamentsgebäude.

Einen breiten Raum nahmen in den Gesprächen Fragen der Freundschaftsbewahrung ein. Erich Honecker und János Kádár bedankten sich für die volle Unterstützung für die von Leonid Brežnev in jüngster Zeit unterbreiteten bedeutungsvollen Initiativen für Rüstungsbegrenzung und Abrüstung.



Erich Honecker und János Kádár während eines Gesprächs im Hause des Zentralkomitees der USAP



Am letzten Tag ihres Aufenthalts in der UVR besuchten die DDR-Repräsentanten die Fischerbastei im Budaer Burgviertel

Frühjahrs und Sommer —
mode 1982



Mittwoch, 23. Juni, 16⁰⁵ und genau 30 Sekunden
Kulturhaus des VEB WF

Unsere Brigade besuchte eine ca. jährlich 1mal stattfindende **MODENSCHAU**, veranstaltet vom „Verlag für die Frau“ Leipzig. Vorgeführt wurden Modelle einer Kollektion, die nicht käuflich im Handel zu erwerben sind, deren Schritte man jedoch den jeweils beiliegenden Schnittmusterbögen unserer Modeweitschriften „Saison“, „Modische Maschinen“, „Jugendmode u. Boutique“ u. der „Primo“ entnehmen kann. Attraktive Mannequins präsentierten die zur Zeit aktuelle Frühjahrs- u. Sommermode in den Größen m 76 bis m 94. Viel Beifall bekamen auch die Allerkleinsten, die uns einige Kindermodelle zeigten.

Zum Tragen kommen u.a. **Tagesmodelle u. Kombinationen** (modische Sportkombinationen, Overalls aus Popeline, für schlanke junge Trägerinnen sind auch wieder Minikleider im Kommen, Jerseykleider, Modelle im Marinestil mit großen weißen Schulterkragen, einfarbige Bermudashorts u. gestreifte Jumper als Kombination, Sport-



kleider im Saraienestil mit verdecktem Knopfschluß u. aufge-



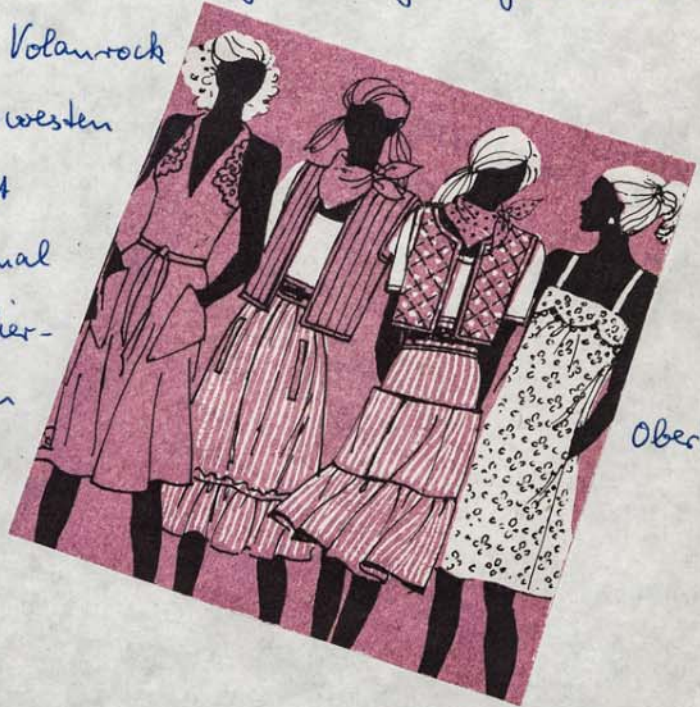
stepten Brusttaschen, Minikleider mit seitlichem Knopfschluß u. Glockenröcke - mit begerem schulterfreien Oberteil ergänzt - alles charakteristisch jugendgemäß gehalten.

Sportliche u. elegante Tagesmodelle gab es im 2. Teil zu bewundern. Dargeboten wurden karierte Blousonblusen mit Reverskragen, Passenblusen, großzügige Kittelkleider mit folkloristischen Elementen. Sommerliche Frische u. liebenswürdige Akzente wurden durch Trägerkleider im Wäschestil (vor allem durch die Spitzenbesätze) u. Holzsummerkleider mit rücken- u. schulterfreier Ausschnittgestaltung ausgestrahlt.

Steppwesten- mit gestreiftem Volanrock ergänzt-, verschleißlose Steppwesten u. luftige Trägerkleider mit



schmal
taillier-
tem



Oberteil

sorgten für schickes Aussehen.



Doch nicht nur für Schlanke ist die Mode gemacht.

Auch Modelle für die stärkeren Damen brillierten, ansprechend und ausdrucksvoll in ihrem Aussehen. Von Jackenkleidern über Tageskleider im Hemdblusenstil bis zu Kleidern mit Kimonoärmeln, Tunnelgürtel und zweiteiligen Modellen,



bestehend aus Faltenrock und Jumper kann alles auch von unseren Vollschlanke getragen werden.

Der 4. Teil wurde von **Mänteln und Kostümen (Kombinationen)** bestimmt. Beidseitig zu tragende Mäntel, Wendemäntel in Wickelform und schicke Capes eröffneten diese Runde. Gerade für junge Trägerinnen passend sind die langen Jacken im Parkastil, der durch betont sportliche Elemente unterstrichen wird. Modisch sind auch Kombinationen aus Bermudashorts und Blazer. Karottenrosen u. T-Shirts können mit sportl. Röcken mit Bundfalten u. legeren Hemdjacken kombiniert werden. Schick u. angenehm auch beim Tragen auch Kostüme mit doppelreihiger Jacke u. Plisseerock u. Kostüme aus Tweed.

Nächste Kategorie nach einer kleinen wohlverdienten
 Pause bildeten **Strick- und Häkelmodelle**. Lange, vielseitig
 kompletierbare Westover, leger Pullover mit großen Schulterkragen,
 füllige Pullover mit Raglanärmeln u. weitem Rollkragen kann
 man sich aus „Mod. Marken“ 1-4/82 fertigen. Trägerpullis und
 Westen, Strickkleider mit Durchbruchstreifen an Ausschnitt u. Saum
 -ergänzt mit einer Kimonojacke, Pullis u. Pullover mit eckigem u.
 ovalem Ausschnitt, mit schulterfreien Armausschnitten u. einem
 Parallelojäckchen sind tragbar als jugendliche Ensembles u. auch
 für die gesetzkere Figur. Luftige asymmetrische Pullis mit

verschlossenen
 komplettiert,
 gestrickte
 Röcke u.
 Bolero-
 röck-
 den

Durch-
 sind genauso
 wie Häkelpullis
 im Folklorestil
 und filigran
 geräkelte
 Pullover
 mit
 Blumenmotiven



gern gesehen u. getragen



Wohin geht nun der Trend bei der **Maschenmode** und den **Freizeitmodellen**? Sehr attraktiv für schlanke junge Trägerinnen sind lange geräkelte Netzstrümpfen, genauso dekorativ auch Pullover mit breiter, ornamental gemusterter Ausschnittblende. Dreiteilige Strandkombinationen (Trägerloses Oberteil, Shorts u. Wickelrock mit Volant), schicke weiße Latzhosen mit vielen aufgesteppten Taschen u. weiße und gemusterte Karottenhosen konkurrieren in diesem Jahr mit Bikinis u. durchgehend geknöpften Trägerkleidern, hochmodisch legeren Overalls aus Kerostoff, sportlichen Kurzoveralls u. durchgehend geknöpften Sattelröcken - ergänzt mit geknotetem Oberteil.

Für nicht ganz
wurden Freizeit-
kariertes Hand-
schmalen
bequeme
durchgehende
farbigen



schlanke Damen
kombinationen aus
jacke und
Hosen und auch
Kleider mit
Besätzen

vorge stellt.



Als Abschluß wurden Modelle für die festlichen Stunden dargeboten. Gezeigt wurden unter anderem zweiteilige Festkleider aus Seidenjersey mit Wickeljäckchen, festliche Trägerkleider, deren Reiz sich an den plissierten Stufenröcken zeigt. Schick, elegant und sehr feminin auch die schwingenden Modelle mit körpernahe Oberseite und glockigem Doppelrock, Volantblusen und Zipfelröcke aus zartem Mischgewebe und auch lange Kleider mit interessant gestaltetem Ausschnitt und vertieft angesetztem Rock. Für besondere Anlässe u. festliche Stunden trägt man

Brautstil
voller
volle
kleider
Blusen
Trägerkleid
in einer
das ganze



kleider im Folklore-
u. mit ausdrucks-
spitze. Ausdrucks-
zweiteilige Abend-
mit plissierten
und schmale
der runden



entsprechenden Atmosphäre
hervorragend ab.

Aktuelle, flotte u. gängige Diskomusik,



vereint mit recht gut synchron laufenden Bewegungen der Mannequins brachten ca. 2 Stunden angenehme Unterhaltung.

ei einem kleinen gemütlichen Abend-
essen gab es eine, dem Rahmen ent-
sprechend angepasste, individuelle Auswer-
tung dieser Modenschau und mit
mehr oder weniger großen Erwartungen
auf die sich in der Zukunft zeigenden
Modetendenzen, ließen wir diesen Abend
ausklingen, um

mit netten

Erinnerungen

J. Hantke

an den 23. Juni 82 wieder frisch, lustig u.
munter wie immer am nächsten Tag unsere
Arbeit aufzunehmen.

XIV.



OLYMPIADE



Am 26.6.82 fand, wie jedes Jahr, unsere WF-Olympiade statt.

Beginn war 9⁰⁰ Uhr Sportplatz Birkenwäldchen Adlershof.

Sie begann mit einer feierlichen Eröffnung.

Von 9.10 Uhr bis 9.15 Uhr war Massengymnastik mit Musik. Anschließend wurde die Sportfestmeile gelaufen. Bis 12⁰⁰ Uhr fand dann die Leichtathletischen Wettkämpfe statt.

Von 12⁰⁰ - 13³⁰ Uhr war Essenausgabe.

Dann wurden auch Ponykutschfahrten für die Kinder durch das Birkenwäldchen gemacht.

Von 12³⁰ - 13⁴⁵ Uhr wurde das Fußball-Endspiel veranstaltet.

Auslosung der Tombola wurde ab 15.15 Uhr gemacht. Und ab 15.30 Uhr durfte das Tanzbein geschwungen werden.



Feierliches Zeremoniell am Ehrenmal Unter den Linden



Spalier der Werktätigen:
Freundschaft bekräftigt

Der Freundschaftsbesuch der Partei- und
Staatsdelegation der Volksrepublik Polen
in der DDR ist besonders in der gegen-
wärtigen Situation von herausragender
Bedeutung. Nicht kann das besser
charakterisieren als die Spruchbänder
in deutscher und polnischer Sprache,
die forderten: „Gemeinsam gegen
Nato-Raketen und imperialistische
Hochrüstung“ und, für die weltweite
Verwirklichung der neuen Friedensinitiativen der
Sowjetunion“.

Freundschaft ist unzerstörbar



Begrüßung der hohen pol-

nischen Gäste am Berliner Alexanderplatz

MIT LEIDENSCHAFT FÜR FRIEDEN UND SOZIALISMUS



Grüß des Bezirksverbandes Berlin an die wiedergewählte Vorsitzende des DFD, Ilse Thiele

Die Arbeiterin neben der Hausfrau, die Genossin neben der
Doristin, die Junge neben der Erfahrenen, die bereits den
Gründungstag des DFD, diese außerordentlich demokratische
Organisation der Frauen aller Klassen und Schichten, vor
35 Jahren mit erlebte. So bot sich das Bild auf dem
XI. Bundeskongress des DFD in Berlin. 1400 Delegierte
zogen dort Bilanz ihrer vielfältigen Massenaarbeit, die
aus dem Leben unseres Landes nicht mehr wegzudenken
ist.

XI. Kongress des DFD



Die Frauen unserer Republik - eine große gesellschaftliche Kraft



Der Kongreß wird eröffnet: Horst Sindermann, Ilse Thiele, Hannelore Hauschild und Inge Lange (von links nach rechts).

Mit starken Erlebnissen und vielen bewegenden Eindrücken kehrten 1400 Delegierte vom XI. Bundeskongreß des DFD in ihre Heimatorte zurück. Die Stärkung des Sozialismus, der Kampf gegen die Kriegsgefahr – Hauptthemen der Beratung – bestimmen nun die Auswertung in den Gruppen. Nachwirken werden die Grußworte des ZK der SED, die Inge Lange dem Kongreß überbrachte und die mit viel Beifall aufgenommen wurden.

Unvergessen bleibt der weltoffene Charakter des Kongresses. Frauen aus 50 Ländern nahmen daran teil. Den Ansprachen der Gäste, den inhaltsreichen Diskussionen der Delegierten war der wegweisende Bericht des Bundesvorstandes vorausgegangen. Es sprach Ilse Thiele, Vorsitzende des DFD. Auszüge bringen wir auf den Seiten 18/19. Schwerpunkte des Berichtes waren:

- Die Arbeit des DFD ist gerichtet auf die Interessen der Frauen und Kinder, das Wohl des Volkes.
- Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik schuf dafür gute Voraussetzungen.
- Die Zeit seit dem X. Bundeskongreß 1975 umfaßt eine besonders erfolgreiche Etappe der 35jährigen Entwicklung des DFD.
- Die Beschlüsse des X. Parteitages der SED stellen auch an die sozialistische Frauenorganisation höhere Anforderungen.
- Die Mitglieder verpflichten sich, einen guten Beitrag zur weiteren ökonomischen Stärkung der DDR zu leisten.
- Sie helfen weiterhin mit großem Einsatz, unser sozialpolitisches Programm zu verwirklichen.
- Der DFD war und bleibt ein zuverlässiges Mitglied der IDFF.

Aktivitäten im Monat Juli

soz. Arbeiten: Planerfüllung 102%

soz. Leben : — Gartenparty bei Frau
Voigtmann

— Veranstaltung mit Dr.
Morawski anlässlich der
Überleitung

— Kommission zur soz. Erziehung

— Freundschaftsbesuch aus der UVR

Aktivitäten im Monat : August

soz. Arbeiten: Planerfüllung 102%

soz. Leben: 13. August

Meine Tätigkeit als Schöffe

Pioniertreffen 15.-21.8. in Dresden

Die zweite Kosmonautin im All

VEB Werk für Fernsehelektronik

Die herzlichsten Glückwünsche zum

70. Geburtstag

Genesse

übermittelt Ihnen, hochverehrter ^VGeneralsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschland und Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik

Erich Honecker

das Entwicklungs- und Produktionskollektiv "CCD-Bauelemente" im VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin. Wir verbinden damit die Übergabe des ersten in der DDR entwickelten hochintegrierten Flächensensor L 211 C. Zugleich verpflichtet sich das Kollektiv zur allseitigen und qualitätsgerechten Erfüllung der Leistungsstufen des Z-Plan-Themas

"Ladungsgekoppelte Matrix L 211 C"

im Zeitraum 82/83 bei gleichzeitiger Musterbereitstellung vor Produktionsaufnahme zur Deckung des dringendsten Bedarfs. Durch diese vorfristige Bereitstellung wird ein hoher volkswirtschaftlicher Effekt erzielt, indem

- Unabhängigkeit von NSW-Importen
- eine Beschleunigung der Entwicklung der Roboter der 2. und 3. Generation sowie moderner Datenerfassungs- und Registriersysteme
- Sicherung der Landesverteidigung

erreicht wird.

Das Kollektiv orientiert entsprechend den Forderungen des 4. Plenums des ZK der SED auf eine schnellst mögliche Überführung dieses modernen Bauelementens der Mikro-Opto-Elektronik in die Produktion. Ausgehend davon, daß alle zur Schaffung des Projektes "Forschungs-Entwicklungs- und Produktionskomplex Mikro-Opto-Elektronik" erforderlichen Entscheidungen getroffen werden, verpflichtet sich das Kollektiv zu einer bedarfsdeckenden Produktion ab 1985.

Durch Nutzung aller nationaler Ressourcen und in enger internationaler Kooperation ist die Entwicklung einer farbtüchtigen Bildaufnahme-Matrix für die Realisierung moderner fernsehkompatibler Aufnahmesysteme ein weiteres Ziel des Kollektivs, für das bis zum XI. Parteitag der SED eine wesentliche Entwicklungsetappe erreicht werden soll.

Dr. Stephani
Themenleiter

Schiller
Komplexverantwortlicher
des VEB WF für
CCD-Bauelemente

VII. Pioniertreffen: **Heiße Tage
in Dresden**



Blauer Wimpel im Sommerwind, wehn wo fröhliche Kinder sind



Höhepunkt des Treffens: die zweistündige Demonstration. Vor Genossen Erich Honecker und anderen Mitgliedern der Partei- und Staatsführung legten die Pioniere ihr Gelöbnis ab.



Angekommen in Sebnitz. Die Martin-May-Oberschule hat sich in ein Hotel verwandelt.



Diese Wege führen nach Dresden. Genau waren es 230 Routen, auf denen die Pioniere unterwegs waren zur Stadt ihres großen Treffens. Friedensmärsche sind eine gute Tradition seit dem III. Pioniertreffen im Halle 1958, Wanderungen, auf denen die Kinder sichtbar machen wollen:

Wir brauchen den Frieden!

Auch unsere Pionier-Mädchen und Jungen aus dem Bezirk Frankfurt/Oder - marschierten für den Frieden. Sie trugen als Symbol dieses Gedankens selbstgebastelte und bemalte Tauben, ließen sich darauf Unterschriften geben als Bezeugnis für die Abrüstung, gegen die grausame Aggression Israels im Libanon.



Hier am „Satanskopf“ entstanden einst Flugblätter gegen den Faschismus.

Meissen

Am 25.9.82 sind wir mit einigen Brigademitgliedern nach Meissen gefahren. Treffpunkt war 6¹⁵ Uhr Bahnhof Schöneweide. Die Hinfahrt war sehr lustig. Einige versuchten noch ein Nickerchen zu machen, aber die Anderen wußten das zu verhindern. Um 10⁰⁰ Uhr waren wir dann am Zielbahnhof angekommen. Wir machten dann einen kurzen Stadtbummel. Uns begleitete ein Reiseleiter von der Urania. Er erklärte uns einiges über Stadt und Leute. Er machte das ganz gut und verständlich. Dann marschierten wir zum „Goldenen Löwen“. Dort bekamen wir unser Mittag. Schnitzel mit Gemüse und als Nachtisch Eis. Als wir alles verdaut hatten machten wir uns auf den Weg zur Manufaktur. Wir waren zu 14⁰⁰ Uhr dort angemeldet. Da hat es uns prima gefallen. In mehreren Stationen wurde gezeigt und erläutert wie Porzellan hergestellt wird. Anschließend durfte jeder tun und lassen was er wollte. Die meisten waren Kaffee trinken. Mit dem Wetter hatten wir Glück, es schien sogar die Sonne.



KUNST
AUS
MEISSEN

Schlangenhenkelvase mit
Blumenmalerei um 1830





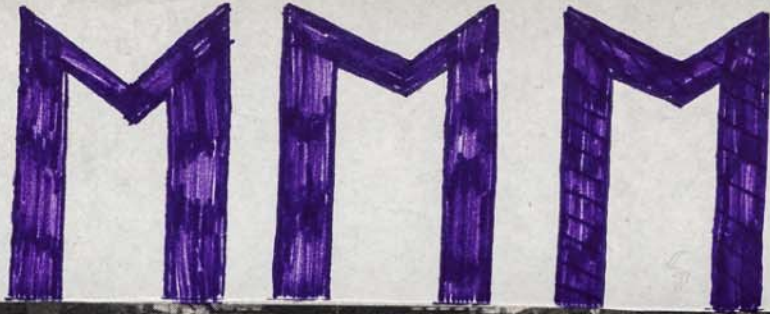
Uhrengehäuse von M. Victor Acker
1780



Bergrat Heinrich Gottlob Kühn (1788 - 1870)
 Direktor der Manufaktur von 1849 bis 1870.
 Unter seiner Leitung wurden alle Reste des
 mittelalterlichen Mystizismus der Porzellan-
 herstellung abgelegt. Das Meißner Laboratorium
 war zu einem geachteten Forschungsinstitut
 geworden.

Um 17³⁰ Uhr gab es dann in der Gast-
stätte am Bahnhof Abendbrot. Es gab kalte
Kalte Platten. Dann startete unser Zug wieder
'Heimwärts'. Im Zug tauschten wir noch
mal alle unsere Eindrücke aus. Es hat
uns allen sehr gut gefallen. Wir würden uns
jederzeit wieder einer Tagesfahrt von der
Urania anschließen.

Heidi Beled



Rund 900 Exponate veranschaulichten auf der 23. Bezirksmesse der Meister von morgen in der Berliner Werner-Seelenbinder-Halle die schöpferischen Leistungen der Jugend in den Bereichen Wirtschaft, Volksbildung und Kultur. Schwerpunkte bildeten gelöste Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik und Ergebnisse der Berliner Bezirksjugendobjekte Industrieroboter und Mikroelektronik. Foto: ADN-ZB/Siebahn

Aus 27.09.82 besuchte unser Kollektiv
die Bezirksmesse der Meister von morgen.
Das WF war mit 6 Exponaten von Jugend-
kollektiven vertreten.
Aus Hand der LCD-Anzeigen wurden neue
Anzeigegeräte ausgestellt.



Aktivitäten im Monat September

soz. Arbeiten: Planerfüllung 100%

soz. Leben :

- Wanderung nach Erkner
- DSF - Wissenswettbewerb
- Betriebs - M M M
- Fahrt nach Meißen
- Opfer des Faschismus

soz. Lernen : 27.9.82

Schule der soz. Arbeit

Wandzeitung: Opfer des Faschismus

Wanderung von Woltersdorf

nach

Erkner

Ende September trafen sich die Brigademitglieder an der Straßenbahn nach Woltersdorf.

Gute Laune, gutes Wetter und ein Gast führten zu einem fröhlichen Wandertag-Beginn.

Nach der Straßenbahnfahrt und dem Besuch von Böcker und Museum ging der Marsch los.

Am Kalksee entlang nach Rüdersdorf, durch die Wälder zurück nach Woltersdorf und am Flakensee nach dem Mittagessen nach Erkner. Dort fand der Tag seinen Ausklang. So viel Bewegung und O₂-haltige Luft tat uns allen gut.

Bärbel Thomassen

